



Sigi Langenbahn, Präsident des Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverbandes

Steuerfragen klarer Schwerpunkt der Beratungen beim „Infotag“

FELDKIRCH – Über 100 Beratungstermine wurden per Anmeldung vereinbart, dazu kommen viele weitere Interessenten, die tagsüber beim ersten Infotag für GrenzgängerInnen in der AK Feldkirch einfach einmal vorbei schauen wollen. Die stärkste Nachfrage kommt von VorarlbergerInnen, die in Liechtenstein oder der Schweiz arbeiten. Dies erklärte Sigi Langenbahn, Präsident des Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverbandes anlässlich der EURES-Presskonferenz zum Infotag.

Bei der Durchführung dieses ersten Infotages haben wir Organisatoren ein Wechselbad der Gefühle durchlebt. Kommt das Service an oder nicht? Zunächst gab es nur eine schleppende Nachfrage, in dieser Woche aber fing die Hotline (und auch die Telefone beim LANV und beim ÖGB) zu glühen an. Bis Mittwochmittag haben wir mehr als 100 Gesprächstermine vergeben. Dazu kommt eine noch nicht absehbare Zahl von Interessenten, die ohne Voranmeldung sich von den ExpertInnen informieren und beraten lassen wollen.

Die Schwerpunkte liegen ganz eindeutig bei steuerlichen Fragen. Das Interesse war so groß, dass das Finanzamt Vorarlberg dankenswerter Weise eine dritte Kraft zur Beantwortung der Anfragen bereit gestellt hat. Weiter gefragt sind Informationen von den Arbeitsmarktverwaltungen und zur Rente/Pension in Liechtenstein.

Die interessierten GrenzgängerInnen kommen zu meist aus Vorarlberg, es gibt aber auch Beratungsfälle, die sich durch alle drei Länder – Deutschland, Österreich, Schweiz - ziehen. Die Anfragen kommen von einzelnen Beschäftigten, aber auch von Betrieben bzw. Personalleitern, die ein Interesse an gut informierten MitarbeiterInnen haben.

Zum Ablauf selbst: Die Beratung findet im Saal der Arbeiterkammer in jeweils getrennten Bereichen zur Wahrung der Vertraulichkeit und der persönlichen Anliegen statt. Die mit dieser ersten Veranstaltung gemachten – positiven wie negativen - Erfahrungen werden selbstverständlich noch aufgearbeitet und bei den nächsten Infotagen berücksichtigt.